



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0444

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

29.06.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	13.07.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Prüfung einer Vorverlegung der Abfuhrzeiten der Müllabfuhr bei außergewöhnlichen Hitzeereignissen

- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.06.2026

Anlage/n:

0444 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: tf / mdp

Leverkusen, 27. Juni 2026

Prüfung einer Vorverlegung der Abfuhrzeiten der Müllabfuhr bei außergewöhnlichen Hitzeereignissen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der AVEA zu prüfen, ob und unter welchen organisatorischen, rechtlichen und betrieblichen Voraussetzungen die Abfuhrzeiten der Müllabfuhr bei außergewöhnlichen Hitzeereignissen in die frühen Morgenstunden vorverlegt werden können. Ziel ist es, hierfür ein praktikables Verfahren zu entwickeln, das bei entsprechenden Wetterlagen kurzfristig umgesetzt werden kann.

Begründung:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Müllabfuhr leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag für die Sauberkeit und Lebensqualität in unserer Stadt. Ihre Tätigkeit ist mit erheblichen körperlichen Belastungen verbunden und findet überwiegend im Freien statt. Insbesondere während außergewöhnlicher Hitzeperioden steigen die gesundheitlichen Belastungen durch hohe Temperaturen und intensive Sonneneinstrahlung erheblich. Nach den Erkenntnissen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin gehören organisatorische Maßnahmen – etwa die Verlagerung körperlich anspruchsvoller Tätigkeiten in kühlere Tageszeiten – zu den wirksamsten Instrumenten des Hitzeschutzes. (baua.de^[OBJ])

Der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollte daher im Mittelpunkt stehen. Eine Vorverlegung der Touren in die frühen Morgenstunden kann dazu beitragen, die Arbeit unter gesundheitlich günstigeren Bedingungen zu ermöglichen. Dies dient nicht nur dem Arbeitsschutz, sondern kann auch dazu beitragen, die körperliche Leistungsfähigkeit über den gesamten Arbeitstag hinweg besser zu erhalten und die Arbeitsabläufe sicherer und effizienter zu gestalten.

Darüber hinaus bietet eine frühere Abfuhr weitere Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadt. Gerade Bio- und Restmüll stehen an heißen Sommertagen häufig über mehrere Stunden in der Sonne. Eine frühere Leerung kann Geruchsbelästigungen sowie hygienische Beeinträchtigungen reduzieren und das Stadtbild verbessern.

Zudem würden die Entsorgungsfahrzeuge einen größeren Teil ihrer Touren vor Beginn des morgendlichen Berufsverkehrs absolvieren können. Geringere Verkehrsbelastungen ermöglichen regelmäßig einen zügigeren Tourenablauf, reduzieren unnötige Standzeiten und Leerlaufzeiten und können dadurch Kraftstoffverbrauch sowie Emissionen verringern.

Mehrere Städte und kommunale Entsorgungsbetriebe haben entsprechende Modelle bei außergewöhnlichen Hitzeereignissen bereits erfolgreich umgesetzt und ihre Touren in die frühen Morgenstunden verlegt, um insbesondere den Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten zu stärken. Diese Erfahrungen sollten bei der Prüfung durch die Verwaltung berücksichtigt werden.

Die CDU-Fraktion hält es deshalb für sinnvoll, die Voraussetzungen einer solchen organisatorischen Anpassung für Leverkusen umfassend zu prüfen und gegebenenfalls ein Verfahren zu entwickeln, das bei außergewöhnlichen Hitzeereignissen kurzfristig angewendet werden kann. Ziel ist es, den Gesundheitsschutz der Beschäftigten weiter zu verbessern und zugleich die Leistungsfähigkeit der kommunalen Daseinsvorsorge unter zunehmend häufigeren Hitzeperioden dauerhaft sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen


Tim Feister
Fraktionsvorsitzender